

ALOIS MOSBACHER IM BELVEDERE21

## Die Nacht trägt Basketball-Mond

▪ Belvedere 21 Obergeschoss: Alois Mosbachers rätselhaft humorvolles Kunstbiotop Palinops.

vom 21.04.2023, 09:00 Uhr



Alois Mosbacher: "Der Balken", 2020.  
© Bildrecht, Wien 2023 / Alois Mosbacher

**B** Brigitte Borchhardt-Birbaumer

Ein Balken schließt den Weg ab in eine Waldlandschaft, die auch ein Baumhaus zur geisterhaften Erscheinung und den ganzen Museumsraum mit schwarz-weiß bezeichneter Balustrade zum scheinbaren Außenraum erklärt. Er ist im Bild "Der Balken" von Alois Mosbacher dominant. Die Wirklichkeitsebenen dieser Raumgestaltung verfließen wie auch die Inhalte in vielen Walddickichten, die zwar narrative Fragmente zeigen, aber keine Geschichten erzählen.

### Mehr zu diesem Thema

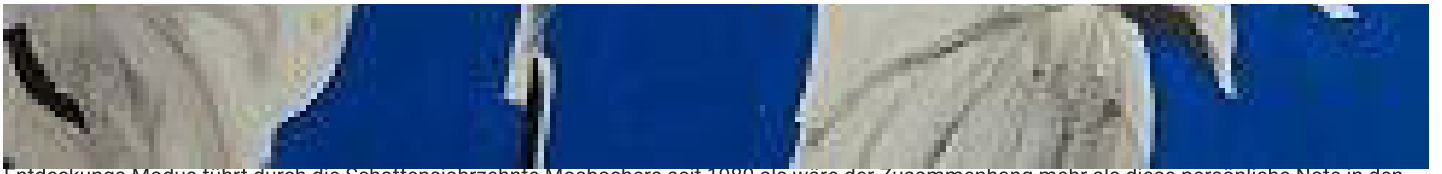
Die Montage der Bilder auf Stelen und ein Podest für eine weitere Zeichnungsserie treibt das Gehen wie auf einer oder mehreren Bühnensettings an - Natur trifft künstliche Welten.



Ausstellung  
Alois Mosbacher. Palinops  
Belvedere 21  
Bis 10. September

## Intervention, Komposition





Entdeckungs-Modus führt durch die Schaffensjahrzehnte Mosbachers seit 1980 als wäre der Zusammenhang mehr als diese persönliche Note in den landschaftlichen Kompositionen.

Es sind menschliche Interventionen, die auf so manchem Bild die Zerstörung der Natur durch unsere Hinterlassenschaften zeigen. Zelte, Rucksäcke, ein wiederkehrender Basketball, einmal von einem Hund auf der Schnauze balanciert, lassen an störend laute Bewohner in der Natur denken, die grüne Aufschrift vor Gestrüpp und Gras "Warte hier auf mich" und eine "Braut" aus weißen Blüten und Blättern vor dunklem Blau auch an heimliche persönliche Liebesgeschichten denken.

Farbräusche und Wechsel der Tages- und Jahreszeiten finden in den Bildern statt. "Die Nacht" lässt einen Basketball im Astgewirr als orangen Mond erscheinen, eine rote Leiter ist von einem wilden Bienenschwarm besetzt. In den letzten Gemälden verbinden sich Blätter- und Fruchtformen zu großen Formen aus Farbe, die den Wald überlagern. Daneben Kakteen als Topfpflanzen, zuweilen umgekippt, eine eigene, fast absichtslos erscheinende Porträt-Serie dieser stacheligen Sukkulente für sich.

Wie Farbflecken erscheinen in der "Palinops"-Serie von 2022 auch ausgesägte Objekte wie herausgeschnittene Puzzlesteine in vielen Farben an einer Wand gruppiert. In "Humboldt" vereinen sich Pflanzen und Fundgegenstände im Gemälde, wie Discokugeln hängen aber auch runde Objekte von verschiedenen Materialkombination als "Ascensionen" aus dem Jahr 2016 von der Decke. Diese zerfransten Kugeln fanden dann 2017 wieder Eingang zurück in die Malerei als "Slam Dunk" I und II.

## Wandernde Realität

Die Realitäten wandern und werden erweitert, was schon die Wahl des Titels verrät: Palinopsie ist eine Sinnestäuschung, bei der man das Detail eines zuvor gesehenen Bildes erneut sieht, ohne es in der Realität vor sich zu haben. Eigentlich pathologisch, gibt auch die Wahrnehmungsstörung Anregungen zur Bildung eines Erzählstrangs mit verwirrenden Wiederholungen und Ambivalenzen, eine durchgehende lineare Logik gibt es bei Mosbacher nie.

Eine im konzeptuellen Sinn gleiche Motive in Variationen vereinende Werkgruppe, die er in der Frühzeit mit der Gruppe der neuen wilden Maler Österreichs - etwa Siegfried Anzinger, Hubert Schmalix - 1991 zeigte, hieß "Sicht der Dinge - Lauf der Farbe". Aus seiner Secessions-Ausstellung vor zwei Jahrzehnten tauchen einige Szenen menschlicher Zusammenrottungen im Wald auf.

Scurrile Spielregeln sind geblieben, auch wenn Kurator Miroslav Hal'ák Mosbacher von Plinius bis Danto, von Duchamp über Warhol bis in die heutige Literatur vernetzt. Ein Schaukeln zwischen Poesie und Politik, Waldsterben und Chaos im Kopf, also ein erholsam ironischer Alltags-Parcours für die sich gerne selbst Hinterfragenden.